



2024-0.584.798-6-A

# Bescheid

## I. Spruch

1. Der **Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG** (FN 251220t) wird gemäß § 3 Abs. 1 und 2 sowie den §§ 5 und 13 Abs. 1 Z 1 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 83/2023, iVm § 13 Abs. 7 Z 1 und Abs. 9 Telekommunikationsgesetz 2021 (TKG 2021), BGBl. I Nr. 190/2021 idF BGBl. I Nr. 75/2024, für die Dauer von zehn Jahren ab 03.09.2025 die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „**Steiermark**“ erteilt.

Aufgrund der zugeordneten, in den Beilagen 1. bis 20. beschriebenen Übertragungskapazitäten „ADMONT 3 (Klosterkogel) 106,8 MHz“, „B MITTERNDORF (Langmoosalm) 95,5 MHz“, „BAD AUSSEE (Tressenstein) 90,6 MHz“, „BRUCK MUR 1 (Mugel) 105,7 MHz“, „EIBISWALD (Hardernigg) 99,7 MHz“, „EISENERZ 2 (Polster) 105,0 MHz“, „FROHNLEITEN (Schlögmoar) 101,2 MHz“, „GRAZ 1 (Schöckl) 99,1 MHz“, „GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz“, „KNITTELFELD 2 (Feistritzer Wald) 100,1 MHz“, „KOEFLACH (Gößnitzberg) 103,4 MHz“, „MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 104,2 MHz“, „MUERZZUSCHLAG (Ganzstein) 96,8 MHz“, „MURAU (Stolzalpe) 88,9 MHz“, „NEUMARKT (Kulmer Alpe) 106,5 MHz“, „RECHNITZ (Hirschenstein) 106,1 MHz“, „ROTTENMANN (Sonnenberg) 104,4 MHz“, „SCHLADMING 4 (Hochwutzen) 92,0 MHz“, „TRABOCH (Schaffberg) 100,7 MHz“ und „UNZMARKT (Rittersberg) 97,0 MHz“ umfasst das Versorgungsgebiet das Gebiet des Bundeslandes Steiermark mit den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag, Deutschlandsberg, Graz, Graz-Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Murau, Murtal, Südoststeiermark, Voitsberg und Weiz sowie angrenzende Gemeinden des Burgenlandes, Niederösterreichs, Salzburgs und Kärntens soweit diese durch die zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgt werden können.

Die Beilagen 1. bis 20. bilden einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

Das Programm ist ein bis auf die nationalen Nachrichten und die Weltnachrichten zu 100 % eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm für die Kernzielgruppe der 25- bis 40-Jährigen. Das Musikprogramm ist als hot/modern AC-Format gestaltet, wobei neben Popmusik von den 80ern bis heute auch aktuelle Musikstile (z.B. EDM, Pop-Dance, Modern-Rock) berücksichtigt werden. Das Verhältnis zwischen Wort und Musik beträgt inklusive Werbung durchschnittlich 20 Minuten Wortanteil und 40 Minuten Musikanteil pro Stunde. Das zwischen 05:00 Uhr und 20:00 Uhr ausgestrahlte Wortprogramm beinhaltet neben regelmäßigen internationalen und nationalen Nachrichten insbesondere regionale und lokale Nachrichten, Servicemeldungen

(Wetter, Verkehr) sowie Berichte mit Bezug zum öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und religiösen Leben in der Steiermark.

2. Der **Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG** wird gemäß § 28 Abs. 1 Z 4 zweiter Fall iVm § 34 Abs. 2 und 5 TKG 2021 iVm § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung gemäß Spruchpunkt 1. die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der in den beiliegenden technischen Anlageblättern (Beilagen 1. bis 20.) beschriebenen Funkanlagen zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.
3. Für die in den Beilagen 2. und 18. beschriebenen Übertragungskapazitäten gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2. gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 mit der Auflage, dass sie bis zum Abschluss der Koordinierungsverfahren nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
4. Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 wird die Auflage erteilt, dass die Bewilligungsinhaberin für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der in Spruchpunkt 3. erwähnten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
5. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 3. und 4. für die jeweilige Funkanlage. Mit dem negativen Abschluss der Koordinierungsverfahren erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2. für die jeweilige Funkanlage.
6. Gemäß § 78 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 157/2024, in Verbindung mit §§ 1, 3 und 5 sowie Tarifpost 452 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 (BVwAbgV), BGBl. Nr. 24/1983 idF BGBl. I Nr. 5/2008, hat die Zulassungsinhaberin die für die Erteilung der Zulassung zu entrichtende Verwaltungsabgabe in der Höhe von EUR 490,- innerhalb von zwei Wochen ab Rechtskraft dieses Bescheides auf das Konto der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH), IBAN: AT932011129231280909, BIC: GIBAATWWXXX, Verwendungszweck: 2024-0.584.798-6-A, einzuzahlen.
7. Gemäß § 13 Abs. 2 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG), BGBl. I Nr. 33/2013 idF BGBl. I Nr. 147/2024, wird die aufschiebende Wirkung der Beschwerde gegen diesen Bescheid ausgeschlossen.

## II. Begründung

### 1. Gang des Verfahrens

Am 14.10.2024 erfolgte gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 iVm Abs. 2 PrR-G die Ausschreibung des durch die Übertragungskapazitäten „ADMONT 3 (Klosterkogel) 106,8 MHz“, „B MITTERNDORF (Langmoosalm) 95,5 MHz“, „BAD AUSSEE (Tressenstein) 90,6 MHz“, „BRUCK MUR 1 (Mugel) 105,7 MHz“, „EIBISWALD (Hardernigg) 99,7 MHz“, „EISENERZ 1 (Polster) 105,0 MHz“, „FROHNLEITEN (Schlögmoar) 101,2 MHz“, „GRAZ 1 (Schöckl) 99,1 MHz“, „GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz“, „KNITTELFELD 2 (Feistritzer Wald) 100,1 MHz“, „KOEFLACH (Gößnitzberg)

103,4 MHz“, „MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 104,2 MHz“, „MUERZZUSCHLAG (Ganzstein) 96,8 MHz“, „MURAU (Stolzalpe) 88,9 MHz“, „NEUMARKT (Kulmer Alpe) 106,5 MHz“, „RECHNITZ (Hirschenstein) 106,1 MHz“, „ROTTENMANN (Sonnenberg) 104,4 MHz“, „SCHLADMING 4 (Hochwurzen) 92,0 MHz“, „TRABOCH (Schafberg) 100,7 MHz“ und „UNZMARKT (Rittersberg) 97,0 MHz“ gebildeten Versorgungsgebietes „Steiermark“ auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI), durch Bekanntmachung in den Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>). Die Ausschreibungsfrist endete am 16.12.2024 um 13:00 Uhr.

Mit Eingabe vom 12.12.2024 langte innerhalb offener Ausschreibungsfrist ein Antrag der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG (in der Folge: die Antragstellerin) auf Erteilung einer Zulassung unter Nutzung der ausgeschriebenen Übertragungskapazitäten bei der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) ein.

Am 17.12.2024 wurde die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der Erstellung eines frequenztechnischen Gutachtens beauftragt.

Mit Schreiben vom 19.12.2024 ersuchte die KommAustria die Steiermärkische Landesregierung um Stellungnahme gemäß § 23 PrR-G im gegenständlichen Zulassungsverfahren.

Mit Schreiben vom 30.12.2024 teilte die Steiermärkische Landesregierung mit, dass sie keine Stellungnahme im Verfahren abgebe.

Am 20.01.2025 legte der technische Amtssachverständige Ing. Albert Kain der KommAustria sein frequenztechnisches Gutachten vor.

Mit Schreiben vom 13.02.2025 wurden auch die Landesregierungen von Salzburg, Niederösterreich und dem Burgenland um Stellungnahme gemäß § 23 PrR-G ersucht.

Weitere Stellungnahmen langten nicht ein.

## **2. Sachverhalt**

Aufgrund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

### **2.1. Ausschreibung**

Am 14.10.2024 erfolgte gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 iVm Abs. 2 PrR-G die Ausschreibung des durch die Übertragungskapazitäten „ADMONT 3 (Klosterkogel) 106,8 MHz“, „B MITTERNDORF (Langmoosalm) 95,5 MHz“, „BAD AUSSEE (Tressenstein) 90,6 MHz“, „BRUCK MUR 1 (Mugel) 105,7 MHz“, „EIBISWALD (Hardernigg) 99,7 MHz“, „EISENERZ 1 (Polster) 105,0 MHz“, „FROHNLEITEN (Schlögmoar) 101,2 MHz“, „GRAZ 1 (Schöckl) 99,1 MHz“, „GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz“, „KNITTELFELD 2 (Feistritzer Wald) 100,1 MHz“, „KOEFLACH (Gößnitzberg) 103,4 MHz“, „MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 104,2 MHz“, „MUERZZUSCHLAG (Ganzstein) 96,8 MHz“, „MURAU (Stolzalpe) 88,9 MHz“, „NEUMARKT (Kulmer Alpe) 106,5 MHz“, „RECHNITZ (Hirschenstein) 106,1 MHz“, „ROTTENMANN (Sonnenberg) 104,4 MHz“, „SCHLADMING 4

(Hochwutzen) 92,0 MHz“, „TRABOCH (Schafberg) 100,7 MHz“ und „UNZMARKT (Rittersberg) 97,0 MHz“ gebildeten Versorgungsgebietes „Steiermark“ auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI), durch Bekanntmachung in den Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>). Die Ausschreibungsfrist endete am 16.12.2024 um 13:00 Uhr.

## **2.2. Versorgungsgebiet**

Im Versorgungsgebiet „Steiermark“ können ca. 1.258.000 Einwohner mit einer Mindestfeldstärke von 66 dBµV/m und ca. 91.000 Einwohner in den Randgebieten des Versorgungsgebietes mit einer Mindestfeldstärke von 54 dBµV/m versorgt sind. In Summe errechnet sich somit eine Gesamtversorgung von ca. 1.349.000 Einwohnern, die entsprechend der Empfehlung ITU-R BS.412 versorgt werden können.

Versorgt werden Gemeinden in der Steiermark in den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag, Deutschlandsberg, Graz, Graz-Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Murau, Murtal, Südoststeiermark, Voitsberg und Weiz sowie angrenzende Gemeinden des Burgenlandes, Niederösterreichs, Salzburgs und Kärntens.

Folgende Gemeinden können vollständig versorgt werden:

Albersdorf-Prebuch, Allerheiligen bei Wildon, Bad Blumau, Bad Gleichenberg, Bad Loipersdorf, Bad Radkersburg, Bad Schwanberg, Bad Tatzmannsdorf, Bad Waltersdorf, Badersdorf, Bildein, Bocksdorf, Breitenau am Hochlantsch, Bruck an der Mur, Buch-St. Magdalena, Burgau, Bärnbach, Deutsch Goritz, Deutsch Kaltenbrunn, Deutsch Schützen-Eisenberg, Deutschfeistritz, Dobl-Zwaring, Eberau, Ebersdorf, Edelsbach bei Feldbach, Edelschrott, Eggersdorf bei Graz, Ehrenhausen an der Weinstraße, Eichkögl, Eltendorf, Empersdorf, Fehring, Feistritztal, Feldbach, Feldkirchen bei Graz, Fernitz-Mellach, Fladnitz an der Teichalm, Floing, Frauental an der Laßnitz, Frohnleiten, Fürstenfeld, Gabersdorf, Gamlitz, Gerersdorf-Sulz, Gersdorf an der Feistritz, Gleinstätten, Gleisdorf, Gnas, Grafendorf bei Hartberg, Grafenschachen, Gralla, Gratkorn, Gratwein-Straßengel, Graz, Greinbach, Groß Sankt Florian, Großklein, Großmürbisch, Großpetersdorf, Großsteinbach, Großwilfersdorf, Gutenberg, Gössendorf, Güssing, Güttenbach, Hackerberg, Halbenrain, Hannersdorf, Hart bei Graz, Hartberg, Hartberg Umgebung, Hartl, Haselsdorf-Tobelbad, Hausmannstätten, Heiligenkreuz am Waasen, Heiligenkreuz im Lafnitztal, Heiligenbrunn, Heimschuh, Hengsberg, Heugraben, Hirscheegg-Pack, Hitzendorf, Hochneukirchen-Gschaidt, Hofstätten an der Raab, Ilz, Ilztal, Inzenhof, Jabing, Jagerberg, Jennersdorf, Judenburg, Kainbach bei Graz, Kaindorf, Kalsdorf bei Graz, Kammern im Liesingtal, Kapfenberg, Kapfenstein, Kemeten, Kirchbach-Zerlach, Kirchberg an der Raab, Kleinmürbisch, Klösch, Kohfidisch, Krottendorf-Gaisfeld, Kukmirn, Kumberg, Köflach, Königsdorf, Lafnitz, Lang, Lannach, Lebring-Sankt Margarethen, Leibnitz, Leoben, Leutschach an der Weinstraße, Lieboch, Ligest, Litzelsdorf, Loipersdorf-Kitzladen, Ludersdorf-Wilfersdorf, Mariasdorf, Maria Lankowitz, Markt Allhau, Markt Hartmannsdorf, Markt Neuhodis, Mettersdorf am Saßbach, Miesenbach bei Birkfeld, Minihof-Liebau, Mischendorf, Mitterdorf an der Raab, Mogersdorf, Mooskirchen, Mortantsch, Moschendorf, Mureck, Mühlgraben, Naas, Nestelbach bei Graz, Neuberg im Burgenland, Neudau, Neuhaus am Klausenbach, Neustift an der Lafnitz, Neustift bei Güssing, Niklasdorf, Oberdorf im Burgenland, Oberhaag, Oberloisdorf, Oberschützen, Oberwart, Olbendorf, Ollersdorf im Burgenland, Ottendorf an der Rittschein, Paldau, Passail, Peggau, Pinkafeld, Pirching am Traubenberg, Pischelsdorf am Kulm, Preding, Premstätten, Proleb, Puch bei Weiz, Puchenstuben, Pöfing-Brunn, Pöllauberg, Raaba-Grambach, Ragnitz, Rauchwart, Rechnitz, Riedlingsdorf, Riegersburg, Rohr bei Hartberg, Rohr im Burgenland, Rosental an der Kainach,

Rotenturm an der Pinka, Rudersdorf, Sankt Andrä-Höchst, Sankt Anna am Aigen, Sankt Bartholomäus, St. Georgen an der Stiefing, Sankt Johann in der Haide, Sankt Josef (Weststeiermark), Sankt Kathrein am Offenegg, Sankt Marein bei Graz, Sankt Martin am Wöllmißberg, Sankt Martin an der Raab, Sankt Martin im Sulmtal, Sankt Michael im Burgenland, Sankt Nikolai im Sausal, Sankt Oswald bei Plankenwarth, Sankt Peter am Ottersbach, Sankt Peter im Sulmtal, Sankt Peter-Freienstein, Sankt Radegund bei Graz, Sankt Ruprecht an der Raab, Sankt Stefan im Rosental, Sankt Stefan ob Leoben, Sankt Veit in der Südsteiermark, Sankt Johann im Saggautal, Sankt Lorenzen im Mürztal, Sankt Stefan ob Stainz, Schachendorf, Schandorf, Schwarzaual, Seiersberg-Pirka, Semriach, Sinabelkirchen, St. Margarethen an der Raab, Stadtschlaining, Stainz, Stallhofen, Stattegg, Stegersbach, Stinatz, Stiwoll, Straden, Strallegg, Straß in Steiermark, Strem, Stubenberg, Söchau, Söding-Sankt Johann, Thal, Thannhausen, Tieschen, Tillmitsch, Tobaj, Traboch, Tschanigraben, Unterlamm, Unterwart, Vasoldsberg, Voitsberg, Wagna, Vordernberg, Weichselbaum, Weiden bei Rechnitz, Weinitzen, Weiz, Werndorf, Wettmannstätten, Wildon, Wolfau, Wundschuh, Wörterberg, Zeltweg, Unterkohlstätten, Übelbach

Folgende Gemeinden können teilweise versorgt werden:

Admont, Aflenz, Aich, Aigen im Ennstal, Altaussee, Altenmarkt im Pongau, Anger, Annaberg, Arding, Arnfels, Bad Aussee, Bernstein, Birkfeld, Dechantskirchen, Deutschlandsberg, Draßmarkt, Eibiswald, Eisenerz, Filzmoos, Fischbach, Flachau, Fohnsdorf, Forstau, Frankenau-Unterpullendorf, Friedberg, Gaal, Gaishorn am See, Gasen, Geistthal-Södingberg, Großwarasdorf, Grundlsee, Gröbming, Haus, Hohentauern, Hollenthon, Irdning-Donnersbachtal, Kainach bei Voitsberg, Kaisersdorf, Kalwang, Kindberg, Kirchschlag in der Buckligen Welt, Kitzack im Sausal, Knittelfeld, Kobenz, Kobersdorf, Krakau, Kraubath an der Mur, Krieglach, Krumbach, Lackenbach, Lackendorf, Langenwang, Lassing, Liezen, Lobmingtal, Lockenhaus, Lutzmannsburg, Mannersdorf an der Rabnitz, Mariazell, Markt Sankt Martin, Mautern in Steiermark, Michaelerberg-Pruggern, Mitterbach am Erlaufsee, Mitterberg-Sankt Martin, Murau, Mönichkirchen, Mühlen, Mürzzuschlag, Neuberg an der Mürz, Neumarkt in der Steiermark, Neutal, Niederwölz, Nikitsch, Obdach, Oberpullendorf, Oberwölz, Pernegg an der Mur, Pilgersdorf, Pinggau, Piringsdorf, Preitenegg, Pöllau, Pöls-Oberkurzheim, Radstadt, Raiding, Ramsau am Dachstein, Ranten, Ratten, Reichenfels, Rettenegg, Ritzing, Rohr im Gebirge, Rohrbach an der Lafnitz, Rottenmann, Sankt Barbara im Mürztal, Sankt Georgen am Kreischberg, Sankt Georgen ob Judenburg, Sankt Jakob im Walde, Sankt Lambrecht, Sankt Lorenzen am Wechsel, Sankt Marein im Mürztal, Sankt Marein-Feistritz, Sankt Margarethen bei Knittelfeld, Sankt Michael in Obersteiermark, Sankt Peter ob Judenburg, Scheifling, Schladming, Schöffern, Schöder, Seckau, Selzthal, Semmering, Spielberg, Spital am Pyhrn, Spital am Semmering, St. Aegyd am Neuwalde, St. Kathrein am Hauenstein, St. Peter am Kammersberg, St. Veit an der Glan, Stainach-Pürgg, Stanz im Mürztal, Steinberg-Dörfel, Stoob, Teufenbach-Katsch, Tragöß-Sankt Katharein, Trieben, Trofaiach, Turnau, Unterfrauenhaid, Unterrabnitz-Schwendgraben, Unzmarkt-Frauenburg, Vorau, Wald am Schoberpaß.

Folgende Übertragungskapazitäten sind durch einen Eintrag im Genfer Plan von 1984 abgedeckt, weshalb ein Regulärbetrieb gewährt werden kann: „ADMONT 3 (Klosterkogel) 106,8 MHz“, „BAD AUSSEE (Tressenstein) 90,6 MHz“, „BRUCK MUR 1 (Mugel) 105,7 MHz“, „EIBISWALD (Hardernigg) 99,7 MHz“, „EISENERZ 2 (Polster) 105,0 MHz“, „FROHNLEITEN (Schlögmoar) 101,2 MHz“, „GRAZ 1 (Schöckl) 99,1 MHz“, „GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz“, „KNITTELFELD 2 (Feistritzer Wald) 100,1 MHz“, „KOEFLACH (Gößnitzberg) 103,4 MHz“, „MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 104,2 MHz“, „MUERZZUSCHLAG (Ganzstein) 96,8 MHz“, „MURAU (Stolzalpe) 88,9 MHz“, „NEUMARKT

(Kulmer Alpe) 106,5 MHz“, „RECHNITZ (Hirschenstein) 106,1 MHz“, „ROTTENMANN (Sonnenberg) 104,4 MHz“, „TRABOCH (Schafberg) 100,7 MHz“ und „UNZMARKT (Rittersberg) 97,0 MHz“

Für die Übertragungskapazitäten „B MITTERNDORF (Langmoosalm) 95,5 MHz“ und „SCHLADMING 4 (Hochwutzen) 92,0 MHz“ wurde das internationale Befragungsverfahren positiv abgeschlossen, die Anmeldung in den Genfer Plan ist jedoch noch nicht abgeschlossen, weshalb nur ein Versuchsbetrieb gemäß VO-Funk 15.14 bis auf Widerruf bzw. bis zum endgültigen Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden kann.

## **2.3. Zur Antragstellerin**

Der Antrag richtet sich auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Steiermark“ unter Nutzung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten.

### **2.3.1. Struktur und Beteiligungen**

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ist eine zu FN 251220t eingetragene Personengesellschaft mit Sitz in Graz.

Unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Antragstellerin ist die zu FN 192103f eingetragene Antenne Steiermark Regionalradio GmbH. Kommanditistin der Antragstellerin ist die zu FN 164148w eingetragene Styria Media Regional GmbH.

Sämtliche Anteile der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH befinden sich wiederum im Eigentum der Styria Media Regional GmbH.

Die Styria Media Regional GmbH ist auch Kommanditistin der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG, einer zu FN 239217s eingetragenen Personengesellschaft mit Sitz in Klagenfurt. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG ist wiederum die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH.

Die Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 18.12.2017, KOA 1.120/17-015, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von privatem Hörfunk im Versorgungsgebiet „Kärnten“ für die Dauer von zehn Jahren. Darüber hinaus ist die Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 29.05.2024, KOA 2.535/24-049, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung eines digitalen Hörfunkprogramms über die der ORS comm GmbH & Co KG mit Bescheid der KommAustria vom 08.03.2024, KOA 4.570/24 001, zugeordnete Multiplex Plattform für terrestrischen Hörfunk „MUX II - Kärnten, Steiermark und Südburgenland“ für die Dauer von zehn Jahren.

Alleinige Gesellschafterin der Styria Media Regional GmbH ist die Styria Media Group AG, eine zu FN 142663z eingetragene Kapitalgesellschaft. Die auf Namen lautenden Aktien befinden sich zu 98,33 % im Eigentum der Katholischer Medien Verein Privatstiftung, einer zu FN 161261z eingetragenen Privatstiftung. Die verbleibenden 1,67 % stehen im Eigentum des Katholischen Medien Vereins (ZVR-Zahl 064179971) mit Sitz in Graz.

Stifter der Katholischer Medien Verein Privatstiftung sind wiederum der Katholische Medien Verein zu 99,7 % sowie Dr. Josef Heuberger, Franz Küberl und Mag. Franz Josef Rauch zu je 0,1 %.

Organschaftliche Vertreter des Katholische Medien Vereins sind Dr. Othmar Ederer, der Obmann Stellvertreter Dr. Friedrich Santner, Mag. Sieglinde Pailer und Mag. Herbert Peklar.

Der Vorstand der Katholischer Medien Verein Privatstiftung wird vom Obmann und dem Obmannstellvertreter des Stifters und aus weiteren von dessen Verwaltungsausschuss entsandten Personen gebildet, wodurch ein faktischer Einfluss des Stifters auf die Tätigkeit der Privatstiftung gegeben ist.

Die Styria Media Group AG ist alleinige Gesellschafterin der Hörfunkveranstalterin Schlagerradio Flamingo GmbH (FN 282715h), welche aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 03.05.2021, KOA 2.535/21-008, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung eines digitalen Hörfunkprogramms über die der ORS comm GmbH & Co KG mit Bescheid der KommAustria vom 02.08.2018, KOA 4.520/18-003, zugeordnete bundesweite Multiplex-Plattform für terrestrischen Hörfunk „MUX I“ für die Dauer von zehn Jahren ist.

Die Styria Media Group AG ist darüber hinaus Alleingesellschafterin der Styria Medienhaus Wien GmbH (FN 397961m), die wiederum 100 % der Anteile an der „Die Presse“ Verlags-Gesellschaft m.b.H. & Co KG (FN 218199g) hält, welche die Tageszeitung „Die Presse“ sowie die Wochenzeitung „Die Presse Kinderzeitung“ verlegt.

Weiters ist die Styria Media Group AG mit 93,33 % an der Verlegerin der Wochenzeitung „Die Furche“, der Die Furche - Zeitschriften-Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG (FN 7458v) beteiligt.

Über ihre Tochtergesellschaft Styria Media Regional GmbH hält die Styria Media Group AG 100 % der Anteile an der Kleine Zeitung GmbH & Co KG (FN 185959w), der Medieninhaberin der Tageszeitung „Kleine Zeitung“ und der Wochenzeitung „Kleine Kinderzeitung“.

Ferner hält die Styria Media Group AG über ihre 100%ige Tochtergesellschaft Styria Services Holding GmbH (FN 251737b) durchgerechnet 100 % der Anteile der rca radio content austria GmbH (FN 238471v), von welcher die Antragstellerin die nationalen und internationalen Nachrichten bezieht.

Weiters verfügt die Styria Media Group AG mittelbar über eine Beteiligung im Ausmaß von insgesamt 36,22 % an der tele-Zeitschriftenverlagsgesellschaft m.b.H. & Co KG (FN 23194i), der Verlegerin der wöchentlich erscheinenden Fernsehprogrammzeitschrift „tele“, die sie einerseits im Ausmaß von 29,89 % über die Styria Media Regional GmbH und andererseits im Ausmaß von 6,33 % über ihre 100%ige Tochtergesellschaft Styria Medienhaus Wien GmbH hält.

Schließlich ist die Styria Media Group AG über die Styria Media Regional GmbH sowie deren 100%ige Tochtergesellschaft RMA Beteiligungsverwaltungs GmbH (FN 422392s) mit 50 % an der Regionalmedien Austria AG (FN 179029d), einem Gratiswochenzeitungs-Joint-Venture mit der Moser Holding Aktiengesellschaft, beteiligt. Die Regionalmedien Austria AG ist Alleingesellschafterin der Wochenzeitungs GmbH Steiermark (FN 209096w), welche die Wochenzeitung „WOCHE Steiermark“ verlegt. Die Wochenzeitungs GmbH Steiermark ist ihrerseits 50%-Gesellschafterin der Weizer Zeitung GmbH & Co KG (FN 222493x), welche die

Wochenzeitungen „Woche Gleisdorf/Birkfeld“ und „Woche Weiz“ verlegt. Darüber hinaus ist die Regionalmedien Austria AG einzige Gesellschafterin der Media 21 GmbH (FN 296934v), welche Medieninhaberin der Wochenzeitung „der Grazer“ ist.

Treuhandverhältnisse liegen ebenso wenig vor wie Rechtsbeziehungen zu den in § 8 PrR-G genannten Körperschaften bzw. Organisationen.

### **2.3.2. Bisherige Tätigkeit als Rundfunkveranstalterin**

Die Antragstellerin ist bereits seit vielen Jahren (erstmalig 1995) Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“. Aktuell ist sie aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 11.03.2015, KOA 1.160/15-001, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung im verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet, welche am 02.09.2025 endet.

Darüber hinaus ist die Antragstellerin aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 29.05.2024, KOA 2.535/24-048, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung eines digitalen Hörfunkprogramms über die der ORS comm GmbH & Co KG mit Bescheid der KommAustria vom 08.03.2024, KOA 4.570/24 001, zugeordnete Multiplex Plattform für terrestrischen Hörfunk „MUX II - Kärnten, Steiermark und Südburgenland“ für die Dauer von zehn Jahren.

### **2.3.3. Geplantes Programm**

Das von der Antragstellerin geplante Programm „Antenne Steiermark“ ist bis auf die nationalen Nachrichten und die Weltnachrichten ein zu 100 % eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm, das sich in seiner Musikausrichtung im hot/modern AC-Format positioniert und Popmusik von den 80ern bis heute, unter Berücksichtigung aktueller Stile spielt. Das Programm ist auf die Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen ausgerichtet, wobei sich die Kernzielgruppe im Alter der 25- bis 40-Jährigen befindet. Während der Nachtschiene von 20:00 Uhr bis 05:00 Uhr läuft ein automatisiertes Musikprogramm ab.

Das im hot/modern AC-Format ausgestrahlte Musikprogramm der Antragstellerin enthält im Wesentlichen Popmusik von den 80er Jahre bis heute unter Berücksichtigung aktueller Stile, wie EDM, Pop-Dance, Modern Rock und gefällige, eingängige gitarrenorientierte Popsongs. Darüber hinaus trägt das Musikprogramm der steirischen bzw. österreichischen Musiktradition Rechnung. Zusätzlich erhalten junge österreichische und steirische Künstler regelmäßig in sogenannten „Studiokonzerten“ die Möglichkeit sich „on air“ zu präsentieren.

Das Verhältnis zwischen Wort und Musik beträgt, inklusive Werbung, durchschnittlich 20 Minuten Wortanteil und 40 Minuten Musikanteil pro Stunde.

Die Weltnachrichten und nationalen Nachrichten werden von der rca radio content austria GmbH produziert und Montag bis Freitag von 04:55 Uhr bis 19:55 Uhr und Samstag und Sonntag von 05:55 Uhr bis 18:25 Uhr immer fünf Minuten vor der vollen Stunde live ausgestrahlt. Die Dauer der Nachrichten beträgt ca. 2,5 Minuten.

Die regionalen Nachrichten („Antenne Newsflash“), welche Montag bis Freitag stündlich von 05:25 Uhr bis 18:25 Uhr ausgestrahlt werden, ebenso wie die Verkehrs- und Wetternachrichten, werden von der Antragstellerin gestaltet. Der „Antenne Newsflash“ beinhaltet in erster Linie Informationen, die sich auf das Bundesland Steiermark beziehen und dauert im Regelfall zwischen

einer und eineinhalb Minuten, mit Ausnahme von drei Sendungen (13:25 Uhr, 16:25 Uhr und 17:25 Uhr), in denen Themen ausführlicher behandelt werden.

Von Montag bis Freitag werden die Sendestunden von 05:00 Uhr bis 20:00 Uhr live moderiert.

Folgende Sendungen sind Montag bis Freitag vorgesehen:

„Die Muntermacher“ – Montag bis Freitag von 05:00 Uhr bis 09:00 Uhr

*„Mit den Antenne Steiermark Muntermachern starten die HörerInnen gut informiert und gut gelaunt in den Tag. Die Muntermacher versorgen die Steirer:innen mit allen wichtigen Informationen, die diese benötigen, um gut in den Tag zu starten. Der Bogen reicht von viertelstündlich aktualisierten steirischen Wetter- und Verkehrsinfos bis hin zu Nachrichten aus der Steiermark und regionalen, nationalen und internationalen Sportinformationen. Weiters wird in der Morgensendung immer ein Thema des Tages behandelt (aus Bereichen wie Politik, Kultur, Bildung, Wirtschaft, Sport), das mit redaktionellen Beiträgen, Hintergrundinfos und/oder Interviews und Studiogästen aufbereitet wird. Im Mittelpunkt stehen hier Themen aus der Steiermark für die Steiermark. Themen, die unsere Hörer:innen emotional berühren und die sie in ihrem täglichen Leben betreffen.“*

„@WORK“ – Montag bis Freitag 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr

*„Antenne Steiermark @work – für alle die auch am Arbeitsplatz nicht auf Information, Service & gute Laune verzichten wollen: Der Vormittag steht unter dem Motto ‚Officelisting‘ – der Kontakt zu den Hörer:innen soll durch unterhaltende ‚Höreraktionen‘ aufgebaut werden. Zudem werden in der Sendung Themen aus der steirischen Wirtschaft und Politik aufgearbeitet. Eine weitere regionale Fixrubrik – neben steirischem Wetter, Verkehrs-Service und steirischen Regionálnachrichten – sind noch die ‚Freizeit- und Veranstaltungstipps‘, in denen kulturelle Veranstaltungen, Konzerte etc. vorgestellt werden.“*

„Am Nachmittag“ Montag bis Donnerstag 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr

*„Am Nachmittag‘ – begleitet die Steirer:innen am Heimweg von der Arbeit mit extra viel Service (Verkehr- und Blitzinfos) und einem Rückblick auf die aktuellen Tagesthemen. In der Sendung ‚Am Nachmittag‘ gibt es – neben den intensiven Serviceeinstiegen (steirisches Wetter und Verkehr) und den steirischen Regionálnachrichten – die beiden Fixrubriken ‚Antenne Steiermark Sport‘ und ‚Wirtschaftsnews‘. In der Sportrubrik gibt es Infos über steirische Sportarten (nicht nur Premium, sondern auch Randsportarten und regionale Vereine) und in den Wirtschaftsnews werden aktuellen Infos, Entwicklungen und Stimmungen aus der steirischen Wirtschaft präsentiert. Schwerpunkt der Sendung ist es, die aktuellen Tagesthemen redaktionell aufzuarbeiten und mit ausführlicher Hintergrundberichterstattung zu präsentieren. Eine weitere Fixrubrik der Sendung ‚Am Nachmittag‘ ist die on air Präsenz des Projektes ‚Antenne macht Schule‘. Im Zuge dieses Projektes besuchen steirische Schüler:innen zwischen 6 und 16 Jahren die Antenne Steiermark und gestalten unter anderem ihre eigenen Beiträge, die in dieser Sendung zu hören sind. Den steirischen Schüler:innen wird hier hautnah das Medium Radio nähergebracht. Das Ziel ist, sie auf diesem Weg auf unkomplizierte Art und Weise mit dem Medium vertraut zu machen und sie zu einem bewussten Umgang mit Medien im Allgemeinen zu führen.“*

„Musikfreitag inklusive Verrückte Stunde“ Freitag von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr

*„Der Freitag auf Antenne Steiermark steht ganz im Zeichen der Musik. Von 14 bis 20 Uhr werden die neuesten Hits der Woche präsentiert, viele Künstlerinterviews geführt mit steirischen und österreichischen Musiker:innen und die musikalischen Charts von Spotify, TikTok, Youtube,... dargeboten. Wir geben Tipps zu anstehenden Veranstaltungen und Konzerten in der Steiermark und haben ein musikalisches Best Of aus der Antenne Steiermark-Streamingwelt. Ein Highlight im ‚MusikFreitag‘ ist die ‚verrückte Stunde‘ von 15 bis 16 Uhr. Hier machen die Hörer:innen das Programm. Von Markus Becker mit seinem ‚roten Pferd‘ bis hin zu Steirerbluat mit ‚Angekommen im Glück‘ ist alles erlaubt. Die Sendung lebt von den Hörer:innen und dessen Telefon-Interviews, die der Moderator live während der ‚verrückten Stunde‘ durchführt. Außerdem befindet sich ein Musikredakteur während der Sendung im Studio, um die Wünsche zu sichten und die Musiktitel zu organisieren. Natürlich werden keine Titel gespielt, die auf dem Index stehen oder in jeglicher Art anstößig sind.“*

Wesentliches Gestaltungselement des Hörfunkprogramms „Antenne Steiermark“ ist die regionale Ausrichtung. Der Regionalität wird täglich sowohl hinsichtlich des öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und religiösen Lebens in der Steiermark Rechnung getragen. Dies geschieht einerseits durch die Wetter- und Verkehrsnachrichten, die auf die Steiermark fokussieren, vor allem aber durch die zahlreichen regionalen Beiträge und den „Antenne Newsflash“ sowie den sogenannten „Sportminuten“ drei Mal am Tag, zum Teil auch live aus den Stadien. Insbesondere in zwei Sendungen („Muntermacher“ und „Drivetime“) wird darüber hinaus eine starke Einbindung der steirischen Hörer vorgenommen, indem diese anrufen und in den Sendungen ihre Meinungen aktiv äußern können. Pro Tag werden zusätzlich zu den Nachrichtensendungen zehn Beiträge aus den Regionen bzw. über die Regionen gesendet. Die dreimal täglich gesendeten Freizeittipps beinhalten Informationen über Veranstaltungen kultureller, sportlicher oder auch sozialer Natur.

Mit dem ebenfalls eineinhalb Minuten dauernden täglich gesendeten Programmelement „Gott und die Welt“ widmet sich die Antragstellerin dem religiösen Leben, wobei hier Kooperationen mit Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche existieren.

Ferner sendet die Antragstellerin regelmäßig steiermarksspezifische Konsumenteninformationen (z.B. Installateure zur beginnenden Heizsaison oder Urlaubstrends und Tipps), Freizeittipps und auch Wirtschaftsinformationen, welchen täglich eine eineinhalb Minuten dauernde Beitragsleiste „Wirtschaftsnews“ gewidmet ist. Hier werden Hintergrundinformationen über das steirische Wirtschaftsleben gebracht.

Darüber hinaus besteht nicht nur ein redaktionell gesetzter, regionaler Eigenschwerpunkt im Programm, sondern vielfältige Kooperationen aus den Bereichen Sport, Politik, Wirtschaft, Kultur, Soziales und Jugend. Als Beispiele nannte die Antragstellerin unter anderem den Graz Marathon, Kooperationen mit Fußballclubs (SK Sturm, GAK, TSV Hartberg) und Eishockeyclubs (Graz 99ers) in der Steiermark, Präsenz und Berichterstattung bei regionalen Sportgroßveranstaltungen (Nightrace in Schladming, Skispringen am Kulm, Veranstaltungen am Red Bull Ring). Darüber hinaus ist die Veranstaltung „Snowday“ (Früher: Schulskitag) bereits seit Sendestart in Kooperation mit dem Landesschulrat ein Fixpunkt in jedem Winter. Darüber hinzu werden diverse Charity Aktionen und das Jugendprogramm „Antenne macht Schule“ unterstützt bzw. durchgeführt.

Die Antragstellerin legte ein Redaktionsstatut und ein Programmschema vor.

#### **2.3.4. Fachliche und organisatorische Voraussetzungen**

Hinsichtlich der fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen verweist die Antragstellerin auf das bestehende Team und dessen die langjährige Unternehmenszugehörigkeit. Die Antragstellerin erstellt und verbreitet seit vielen Jahren das Hörfunkprogramm „Antenne Steiermark“.

Seit 2006 – und seit 2016 alleiniger – Geschäftsführer der Antragstellerin ist Gottfried Bichler. Gottfried Bichler ist seit Gründung der „Antenne Steiermark“ im Jahr 1995 Teil des Teams und verantwortet alle vier Geschäftsbereiche (Programm, Verkauf, Marketing und Technik). Unterstützt wird er hierbei von erfahrenen Abteilungsleitern, die jeweils bereits seit rund 15 bis 20 Jahren Teil des Teams der „Antenne Steiermark“ sind. Innerhalb der Geschäftsführung sind für den Bereich „Organisation, Finanzen und Projekte“ Mag. Martina Glauning und MMag. Marlene Wilpernig verantwortlich, die beide abgeschlossene Wirtschaftsstudien haben und langjährige Mitarbeiter der „Antenne Steiermark“ sind. Den Bereich HR & Recht verantwortet Mag. Susanne Petrovits.

Unterhalb der Geschäftsführungsebene verfügt die Organisation der Antragstellerin über die Abteilungen Verkauf, Marketing, Technik und Programm.

Die Abteilung Programm wird von Michael Fischeneder, MA geleitet, der seit 2001 für den Sender arbeitet und sich als Programmchef seit 2012 für die Programmstrategie, die inhaltliche Gestaltung, die Prozesse und die Mitarbeiterführung sowie für die Auswahl neuer Mitarbeiter verantwortlich zeichnet. Stellvertretender Programmchef und Chef vom Dienst ist Stephan Legat, der seit 15 Jahren bei der Antragstellerin tätig ist. Er fungiert als zentrale Schaltstelle der journalistischen Arbeit in der Redaktion und steht im ständigen Austausch mit dem Programmchef. Das Programm wird von insgesamt 24 Mitarbeitern gestaltet, die größtenteils über langjährige Erfahrungen bei der Antragstellerin verfügen.

Die Abteilung Verkauf wird von Michael Brunner geleitet, der seit 2003 im Verkauf der „Antenne Steiermark“ tätig ist. Das siebenköpfige Marketing-Team wird seit 2008 von Manuel Krispl geleitet, der davor bereits fünf Jahre als Marketingmitarbeiter bei der Antragstellerin tätig war. Technischer Leiter ist Thomas Unger, der seit 2003 bei der Antragstellerin beschäftigt ist.

Die Antragstellerin hat ihren Unternehmensstandort im Styria Media Center in Graz. Zusätzlich zu den Sende- und Produktionsstudios gibt es eine große Anzahl an voll ausgestatteten redaktionellen Arbeitsplätzen für die Bereiche News, Hörservice, Moderationsvorbereitung, Chef vom Dienst Online-redaktion, Qualitätsmanagement und Programmleitung. Die gesamte notwendige technische Ausstattung ist vorhanden.

#### **2.3.5. Finanzielle Voraussetzungen**

Zur finanziellen Eignung ist darauf hinzuweisen, dass die Antragstellerin seit vielen Jahren als Hörfunkveranstalterin tätig ist. Das Finanzierungskonzept der Antragstellerin basiert überwiegend auf zwei Erlösquellen, das sind einerseits die aus dem regionalen Verkauf von Werbezeiten erzielten Umsätze und andererseits die über die Kooperation mit der Radio Marketing Service (RMS) erzielten nationalen Erlöse. Hinzu kommen Förderungen durch die RTR-GmbH bzw. das Land Steiermark.

Darüber hinaus findet die Antragstellerin durch die Einbettung in den Konzern der Styria Media Group AG, welche eine Patronatserklärung abgegeben und zugesagt hat, die Antragstellerin mit ausreichendem Kapital auszustatten, um im Falle eines Kapitalbedarfs den Geschäfts- und Hörfunkbetrieb während der gesamten Laufzeit der Hörfunkzulassung sicherzustellen, finanziellen Rückhalt.

Von der Antragstellerin wurde eine Planrechnung für die Geschäftsjahre 2025 bis 2028 vorgelegt, in der sie von steigenden Einnahmen aus lokaler und nationaler Werbung ausgeht. Diese belaufen sich im Jahr 2025 auf EUR 8.710.597,-, im Jahr 2026 auf EUR 8.997.757,-, im Jahr 2027 auf EUR 9.144.953,- und im Jahr 2028 auf EUR 9.327.852,-.

Den Einnahmen stehen im Jahr 2025 Ausgaben in Höhe von EUR 8.821.149,- und im Jahr 2028 in Höhe von EUR 9.422.060,- gegenüber. Der Großteil der Kosten besteht aus Personalkosten, welche im ersten Jahr EUR 4.156.213,-, im zweiten Jahr EUR 4.402.725,-, im dritten Jahr EUR 4.497.752,- und im vierten Jahr EUR 4.587.697,- betragen sollen.

In den Ausgaben sind zudem weitere Posten, wie Materialaufwand und bezogene Leistungen, Werbeaufwand, Instandhaltung, Rechts- und Beratungsaufwand, Miete und Pachten, Fuhrpark sowie sonstiger betrieblicher Aufwand angeführt.

Aus den vorgelegten Unterlagen ergibt sich, dass die Antragstellerin durchwegs mit positiven Betriebsergebnissen (vor Steuer), in Höhe von EUR 406.804,- im Jahr 2025, EUR 376.332,- im Jahr 2026, EUR 404.380 im Jahr 2027 und EUR 450.595,- im Jahr 2028.

### **2.3.6. Technisches Konzept**

Das von der Antragstellerin vorgelegte technische Konzept ist fernmeldetechnisch realisierbar.

Zwischen dem mit den verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten versorgten Gebiet „Steiermark“ und dem der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG zugeordneten Versorgungsgebiet „Kärnten“ besteht ein lückenloser Anschluss. Unter Zugrundelegung einer Mindestfeldstärke von 54 dBµV/m besteht eine Doppelversorgung im Ausmaß von ca. 3.200 Personen (ca. 0,24 % des verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebietes), welche aufgrund der topographischen Gegebenheiten technisch unvermeidbar ist.

## **2.4. Stellungnahmen der Landesregierungen**

Mit Schreiben vom 30.12.2024 teilte die Steiermärkische Landesregierung mit, dass sie keine Stellungnahme im Verfahren abgebe.

Von den anderen Landesregierungen langten keine Stellungnahmen ein.

## **3. Beweiswürdigung**

Die Feststellungen ergeben sich aus dem Zulassungsantrag und den zitierten Akten der KommAustria. Die festgestellten gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse beruhen auf den Angaben im Antrag, den vorgelegten Firmenbuch- und Vereinsregisterauszügen sowie auf der Einsichtnahme in das Firmenbuch.

Das Antragsvorbringen, auf welchem die getroffenen Feststellungen zu den fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen sowie zum geplanten Programm beruhen, ist glaubwürdig.

Die Feststellungen zum Versorgungsgebiet, zur fernmeldetechnischen Realisierbarkeit des beantragten technischen Konzepts und zu den Überschneidungen zwischen dem beantragten Versorgungsgebiet mit dem Versorgungsgebiet der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG basieren auf dem schlüssigen Gutachten des Amtssachverständigen vom 20.01.2025 sowie dem ergänzenden Aktenvermerk vom 17.07.2025.

Der Inhalt der Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung ergibt sich aus deren Schreiben. Dass die übrigen Landesregierungen keine Stellungnahmen abgegeben haben, ergibt sich aus den Akten der KommAustria.

## **4. Rechtliche Beurteilung**

### **4.1. Behördenzuständigkeit**

Gemäß § 31 Abs. 2 PrR-G werden die Aufgaben der Regulierungsbehörde nach dem Privatradiogesetz von der KommAustria wahrgenommen.

### **4.2. Ausschreibung und Rechtzeitigkeit des Antrags**

Gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 PrR-G hat eine Ausschreibung von Übertragungskapazitäten gemäß Abs. 2 frühestens zwölf Monate, spätestens jedoch sechs Monate vor Ablauf einer erteilten Zulassung nach § 3 Abs. 1 stattzufinden.

Gemäß § 13 Abs. 2 PrR-G hat die Regulierungsbehörde die verfügbaren Übertragungskapazitäten auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI) sowie durch Bekanntmachung in österreichischen Tageszeitungen und in sonstiger geeigneter Weise auszuschreiben und dabei eine mindestens zweimonatige Frist zu bestimmen, innerhalb derer Anträge auf Zuordnung der Übertragungskapazitäten zu einem bestehenden Versorgungsgebiet oder auf Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im ausgeschriebenen Versorgungsgebiet nach diesem Bundesgesetz gestellt werden können. An die Stelle des Amtsblattes zur Wiener Zeitung ist aufgrund der §§ 5 und 6 des Bundesgesetzes über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (WZEVI-Gesetz), BGBl. I Nr. 46/2023, mit 01.07.2023 die Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI) getreten.

Am 14.10.2024 erfolgte gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 iVm Abs. 2 PrR-G die Ausschreibung des durch die Übertragungskapazitäten „ADMONT 3 (Klosterkogel) 106,8 MHz“, „B MITTERNDORF (Langmoosalm) 95,5 MHz“, „BAD AUSSEE (Tressenstein) 90,6 MHz“, „BRUCK MUR 1 (Mugel) 105,7 MHz“, „EIBISWALD (Hardernigg) 99,7 MHz“, „EISENERZ 1 (Polster) 105,0 MHz“, „FROHNLEITEN (Schlögmoar) 101,2 MHz“, „GRAZ 1 (Schöckl) 99,1 MHz“, „GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz“, „KNITTELFELD 2 (Feistritzer Wald) 100,1 MHz“, „KOEFLACH (Gößnitzberg) 103,4 MHz“, „MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 104,2 MHz“, „MUERZZUSCHLAG (Ganzstein) 96,8 MHz“, „MURAU (Stolzalpe) 88,9 MHz“, „NEUMARKT (Kulmer Alpe) 106,5 MHz“, „RECHNITZ (Hirschenstein) 106,1 MHz“, „ROTTENMANN (Sonnenberg) 104,4 MHz“, „SCHLADMING 4 (Hochwutzen) 92,0 MHz“, „TRABOCH (Schafberg) 100,7 MHz“ und „UNZMARKT (Rittersberg)

97,0 MHz“ gebildeten Versorgungsgebietes „Steiermark“ auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI), durch Bekanntmachung in den Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>). Die Ausschreibungsfrist endete am 16.12.2024 um 13:00 Uhr.

Der von der Antragstellerin am 12.12.2024 eingebrachte Antrag war daher rechtzeitig.

### **4.3. Voraussetzungen bzw. Ausschlussgründe gemäß § 5 Abs. 2 und 3 iVm §§ 7 bis 9 PrR-G**

Gemäß § 5 Abs. 2 PrR-G haben Anträge auf Erteilung einer Zulassung jedenfalls zu enthalten

1. bei juristischen Personen und Personengesellschaften die Satzung oder den Gesellschaftsvertrag;
2. Nachweise über die Erfüllung der in den §§ 7 bis 9 genannten Voraussetzungen;
3. eine Darstellung über die für die Verbreitung des Programms vorgesehenen Übertragungswege.

Im Fall von analogem terrestrischem Hörfunk sind gemäß § 5 Abs. 2 Z 3 lit. a PrR-G die für die Verbreitung geplanten Übertragungskapazitäten, insbesondere der geplante Sendestandort, die geplante Frequenz, die Sendestärke und die Antennencharakteristik darzustellen.

Zusammen mit dem Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen nach Abs. 2 haben Antragsteller gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G ferner glaubhaft zu machen, dass sie fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllen und dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch Vorlage eines Programmkonzepts und des geplanten Programmschemas sowie des vom Zulassungswerber in Aussicht genommenen Redaktionsstatutes.

#### **4.3.1. Voraussetzungen gemäß § 5 Abs. 2 Z 1 und Z 3 PrR-G**

Die Antragstellerin hat die nach § 5 Abs. 2 Z 1 PrR-G geforderten Unterlagen sowie die nach Z 3 lit. a leg.cit. geforderten Angaben über die für die Verbreitung des Programms geplanten Übertragungskapazitäten vorgelegt.

In der Folge hat die KommAustria zu prüfen, ob die Voraussetzungen bzw. die Ausschlussgründe nach den §§ 7 bis 9 PrR-G vorliegen.

#### **4.3.2. Voraussetzungen gemäß §§ 7 und 8 PrR-G**

§§ 7 und 8 PrR-G lauten:

##### ***„Hörfunkveranstalter***

**§ 7. (1)** Hörfunkveranstalter oder ihre Mitglieder müssen österreichische Staatsbürger oder juristische Personen oder Personengesellschaften des Handelsrechts mit Sitz im Inland sein.

**(2)** Ist der Hörfunkveranstalter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft oder Genossenschaft organisiert, dürfen höchstens 49 vH der Anteile im Eigentum Fremder oder im Eigentum von juristischen Personen oder Personengesellschaften stehen, die unter der einheitlichen

*Leitung eines Fremden oder eines Unternehmens mit Sitz im Ausland stehen oder bei welchem Fremde oder juristische Personen oder Personengesellschaften mit Sitz im Ausland die in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches, dRGBL. S 219/1897, angeführten Einflussmöglichkeiten haben.*

*(3) Angehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern, juristische Personen und Personengesellschaften mit Sitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind solchen mit Sitz im Inland gleichgestellt.*

*(4) Aktien haben auf Namen zu lauten. Treuhandverhältnisse sind offen zu legen. Treuhändisch gehaltene Anteile werden Anteilen des Treugebers gleichgehalten. Anteile einer Privatstiftung nach dem Privatstiftungsgesetz, BGBl. Nr. 694/1993, werden Anteilen des Stifters gleichgehalten, sofern dem Stifter aufgrund faktischer Verhältnisse ein Einfluss auf die Tätigkeit der Stiftung zukommt, der einem in § 9 Abs. 4 Z 1 angeführten Einfluss vergleichbar ist. Diese Bestimmung gilt auch für ausländische Rechtspersonen, die einer Stiftung gleichzuhalten sind.*

### **Ausschlussgründe**

**§ 8.** *Von der Veranstaltung von Hörfunk nach diesem Bundesgesetz ausgeschlossen sind:*

- 1. juristische Personen des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme von gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften und des Bundesministeriums für Landesverteidigung zum Zweck des Betriebes eines Informationssenders für Soldaten, insbesondere in einem Einsatzfall gemäß § 2 Abs. 1 lit. a bis d des Wehrgesetzes 2001, BGBl. I Nr. 146,*
- 2. Parteien im Sinne des Parteiengesetzes,*
- 3. den Österreichischen Rundfunk,*
- 4. ausländische Rechtspersonen, die den in Z 1 bis 3 genannten Rechtsträgern gleichzuhalten sind, und*
- 5. juristische Personen oder Personengesellschaften, an denen die in Z 1 bis 4 genannten Rechtsträger unmittelbar beteiligt sind.“*

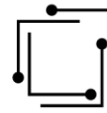
Die Antragstellerin ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Österreich. Wie in den Feststellungen erwähnt, liegen zumindest bis in die vierte Ebene keine Beteiligungen von Fremden iSd § 7 Abs. 2 PrR-G vor (vgl. *Kogler/Trainer/Truppe*, Österreichische Rundfunkgesetze<sup>4</sup>, 669). Ausgehend von den zu den Eigentumsverhältnissen der Antragstellerin getroffenen Feststellungen sind sämtliche wirtschaftliche Letzteigentümer österreichische natürliche oder juristische Personen. Treuhandverhältnisse bestehen nicht. Die Voraussetzungen nach § 7 PrR-G sind daher erfüllt. Darüber hinaus liegt auch kein Ausschlussgrund im Sinne der Bestimmung des § 8 PrR-G vor.

### **4.3.3. Voraussetzungen gemäß § 9 PrR-G**

§ 9 PrR-G lautet:

#### **„Beteiligungen von Medieninhabern**

**§ 9.** *(1) Eine Person oder Personengesellschaft kann Inhaber mehrerer Zulassungen für analogen terrestrischen Hörfunk sein, solange sich die von den Zulassungen umfassten Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ferner dürfen sich die einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden*



*analogen terrestrischen Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Weiters kann eine Person oder Personengesellschaft Inhaber mehrerer Zulassungen für digitalen terrestrischen Hörfunk sein, solange sich nicht mehr als sechs von den Zulassungen umfasste Versorgungsgebiete überschneiden. Zusätzlich gilt, dass die aufgrund dieser Zulassungen veranstalteten Programme nicht mehr als 20 vH der auf einer Multiplex-Plattform zur Verfügung stehenden Datenrate belegen dürfen. Ferner dürfen sich nicht mehr als sechs einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden digitalen terrestrischen Versorgungsgebiete überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.*

*(2) Die Einwohnerzahl in den einem Medienverbund zuzurechnenden analogen Versorgungsgebieten darf das Eineinhalbfache der Gesamtzahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Bundesgebiet nicht überschreiten, wobei die Einwohnerzahl in den einer Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes zuzurechnenden analogen Versorgungsgebieten die Gesamtzahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Bundesgebiet nicht überschreiten darf. Für die Zwecke dieses Absatzes ist ein Versorgungsgebiet einem Medienverbund dann zuzurechnen, wenn eine Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes selbst Zulassungsinhaber für dieses Versorgungsgebiet ist oder bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.*

*(3) Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over), zusammengerechnet gleichzeitig entweder*

- 1. mit nicht mehr als zwei analogen terrestrischen Hörfunkprogrammen und zusätzlich nicht mehr als sechs digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen mit insgesamt höchstens 20 vH der auf einer Multiplex-Plattform zur Verfügung stehenden Bandbreite*

*oder*

- 2. mit nicht mehr als einem analogen terrestrischen Hörfunkprogramm und zusätzlich nicht mehr als sechs digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen mit insgesamt höchstens 20 vH der auf einer Multiplex-Plattform zur Verfügung stehenden Bandbreite sowie weiters mit nicht mehr als einem Drittel der an diesem Ort empfangbaren terrestrischen Fernsehprogramme*

*versorgen.*

*(4) Als mit einem Medieninhaber verbunden gelten Personen oder Personengesellschaften,*

- 1. die bei einem Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte halten oder einen beherrschenden Einfluss haben oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügen;*
- 2. bei welchen eine der in Z 1 genannten Personen oder Personengesellschaften mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügt;*

3. *bei welchen ein Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches aufgezählten Einflussmöglichkeiten verfügt.*

*Für die Zwecke dieses Absatzes ist es einer direkten Kapitalbeteiligung von mehr als 25 vH gleichgestellt, wenn eine oder mehrere mittelbare Beteiligungen bestehen und die Beteiligung auf jeder Stufe mehr als 25 vH erreicht. Beteiligungen von Medieninhabern oder von mit diesen gemäß diesem Absatz verbundenen Personen auf derselben Stufe sind für die Ermittlung der 25 vH Grenze zusammenzurechnen.*

*(5) Ein Medieninhaber darf nicht Mitglied eines als Verein organisierten Hörfunkveranstalters sein.“*

Nach der Bestimmung des § 9 Abs. 1 PrR-G dürfen sich die Versorgungsgebiete eines Hörfunkveranstalters sowie die einer Person zuzurechnenden Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person gemäß § 9 Abs. 1 letzter Satz iVm Abs. 4 Z 1 PrR-G insbesondere dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber „unmittelbar“ eine Beteiligung von mehr als 25 % der Kapitalanteile hält.

Die Antragstellerin verfügt über die auslaufende Zulassung im gegenständlichen Versorgungsgebiet und darüber hinaus über keine weitere Zulassung für analogen terrestrischen Hörfunk. Es liegt damit kein Fall der ersten Grundregel des § 9 Abs. 1 PrR-G vor. Die Antragstellerin befindet sich im Sinne der zweiten Grundregel des § 9 Abs. 1 PrR-G in einem Medienverbund mit der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG. Die geringfügige Doppelversorgung des verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiets mit jenem der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG ist aus technischer Sicht lediglich als spill over zu werten und führt nicht zum Nichtvorliegen der Voraussetzung des § 9 Abs. 1 zweiter Satz PrR-G.

Auch die Einhaltung der Einwohnergrenzen für den Medienverbund gemäß § 9 Abs. 2 PrR-G ist jedenfalls unproblematisch.

Die Antragstellerin bildet mit der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG und der Schlagerradio Flamingo GmbH zudem einen Medienverbund iSd § 9 Abs. 4 PrR-G, wobei die in § 9 Abs. 3 PrR-G festgelegten Schwellenwerte nicht überschritten werden. Der Medienverbund, dem die Antragstellerin zuzurechnen ist, versorgt – abgesehen von den beiden analogen terrestrischen Hörfunkprogrammen – das Bundesgebiet mit einem digitalen terrestrischen Hörfunkprogramm („Radio Flamingo“) sowie die Steiermark und Kärnten mit zwei digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen („Antenne Steiermark“ und „Antenne Kärnten“).

Auch den Anforderungen des § 9 Abs. 3 iVm Abs. 4 PrR-G wird somit entsprochen.

Die Voraussetzungen der § 9 PrR-G werden daher insgesamt erfüllt.

#### **4.4. Fachliche, finanzielle und organisatorische Eignung**

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat, wer einen Antrag auf Erteilung einer Zulassung stellt, glaubhaft zu machen, dass er fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllt. Ungeachtet der grundsätzlichen Amtswegigkeit des Ermittlungsverfahrens trifft hier also den jeweiligen Antragsteller ausdrücklich die Verpflichtung, der Behörde jene Umstände mitzuteilen und in geeigneter Form zu belegen, die

der Behörde ein Urteil über die Wahrscheinlichkeit (*Kolonovits/Muzak/Stöger*, Verwaltungsverfahrensrecht<sup>11</sup>, Rz 315) der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung des Antragstellers ermöglichen.

Die Wortfolge „glaubhaft zu machen“ ist dahingehend zu verstehen, dass der Antragsteller die Behörde von der Wahrscheinlichkeit – und nicht etwa von der Richtigkeit – des Vorliegens einer bestimmten Tatsache zu überzeugen hat. Damit ist aber die Pflicht des Antragstellers verbunden, initiativ alles darzulegen, was für das Zutreffen der Voraussetzungen spricht und diesbezüglich konkrete Umstände anzuführen, die objektive Anhaltspunkte für das Vorliegen dieser Voraussetzungen liefern (vgl. hierzu auch *Kogler/Traimer/Truppe*, Österreichische Rundfunkgesetze [2018]<sup>4</sup>, 657). Insoweit trifft die Antragstellerin eine erhöhte Mitwirkungspflicht (vgl. VwGH 30.06.2011, 2011/03/0039; 16.12.2008, 2008/11/0170; 15.09.2006, 2005/04/0120).

Die Antragstellerin hat im Zuge des Verfahrens zur Glaubhaftmachung der fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen auf ihre bestehende Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk und auf die bestehende Erfahrung aus ihren bisherigen Tätigkeiten verwiesen bzw. führt Personen an, die am bestehenden Hörfunkprogramm federführend mitwirken.

Auch wenn im Zuge der Erteilung der bestehenden Zulassungen der Antragstellerin das Vorliegen der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen glaubhaft zu machen und von der Behörde zu würdigen war, so geschah dies auch dort nur im Rahmen einer Prognoseentscheidung. Sollte sich im Zuge der Zulassungsausübung herausstellen, dass die von der Behörde getroffene Prognose nicht zutrifft und die Hörfunkveranstalterin die notwendigen Voraussetzungen gar nicht (oder nicht mehr) erfüllt, so wäre dies auch kein Grund für den Widerruf (vgl. § 28 Abs. 1 PrR-G) oder das Erlöschen (vgl. § 3 Abs. 3 PrR-G) der Zulassung. All dies bedeutet jedoch, dass in einem weiteren Zulassungsverfahren das Vorliegen dieser Voraussetzungen nicht zwingend aus der Innehabung einer Zulassung folgt, sondern stets neu zu beurteilen ist. Sehr wohl lassen sich aber aus der Tätigkeit und dem Verhalten der Hörfunkveranstalterin im Rahmen bereits erteilter Zulassungen Rückschlüsse darüber ziehen, ob die fachlichen und organisatorischen, allenfalls auch finanziellen Voraussetzungen für die regelmäßige Veranstaltung eines Hörfunkprogramms vorliegen.

Die Antragstellerin sendet im Versorgungsgebiet „Steiermark“ seit vielen Jahren ein 24-Stunden-Vollprogramm. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache und unter Einbeziehung der dadurch gewonnen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass die Antragstellerin bzw. ihre Mitarbeiter die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur Verbreitung eines regelmäßigen Hörfunkprogramms auch für weitere zehn Jahre erbringen. Das von der Antragstellerin vorgelegte Organigramm mit den dargestellten Arbeitsbereichen und den jeweils dafür verantwortlichen Personen bietet in organisatorischer Hinsicht ausreichend Gewähr für die Veranstaltung eines Hörfunkprogramms.

Die Antragstellerin legte zur Glaubhaftmachung der finanziellen Voraussetzungen unter anderem einen auf mehrere Jahre angelegten Finanzplan bezogen auf das gegenständliche Versorgungsgebiet vor. Dieser weist durchwegs positive Ergebnisse aus. Die Unterlagen sind insgesamt schlüssig und vermitteln – unter Berücksichtigung, dass die Antragstellerin bereits Zulassungsinhaberin im gegenständlichen Versorgungsgebiet ist und der Businessplan daher nur als Fortführung des laufenden Geschäftsbetriebes zu sehen ist – den Eindruck einer realistischen

Einschätzung der wirtschaftlichen Faktoren für die Veranstaltung eines Hörfunkprogramms in der Steiermark durch die Antragstellerin.

Die KommAustria hat somit keine Bedenken hinsichtlich der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung der Antragstellerin, zumal sie diese auch in den vergangenen Jahren unter Beweis gestellt hat. Überdies ist auch für die Zukunft der finanzielle Rückhalt durch die Styria Media Group AG gewährleistet.

#### **4.5. Einhaltung der Programmgrundsätze**

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat ein Antragsteller glaubhaft zu machen, dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch die Vorlage eines Programmkonzepts und des geplanten Programmschemas sowie des in Aussicht genommenen Redaktionsstatuts.

§ 16 PrR-G lautet:

##### ***„Programmgrundsätze***

**§ 16. (1)** *Die auf Grund dieses Bundesgesetzes veranstalteten Programme haben den Grundsätzen der Objektivität und Meinungsvielfalt zu entsprechen.*

*(2) Die Veranstalter haben in ihren Programmen in angemessener Weise insbesondere das öffentliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben im Versorgungsgebiet darzustellen. Dabei ist den im Versorgungsgebiet wesentlichen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen nach Maßgabe redaktioneller Möglichkeiten Gelegenheit zur Darstellung ihrer Meinungen zu geben.*

*(3) Sendungen dürfen keinen pornographischen oder gewaltverherrlichenden Inhalt haben.*

*(4) Alle Sendungen müssen im Hinblick auf ihre Aufmachung und ihren Inhalt die Menschenwürde und die Grundrechte anderer achten und dürfen nicht zu Hass auf Grund von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion und Nationalität aufreizen.*

*(5) Berichterstattung und Informationssendungen haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen zu entsprechen. Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen.*

*(6) Abs. 2 gilt nicht für Programme, die auf im Wesentlichen gleichartige Inhalte (Spartenprogramme) oder Zielgruppen beschränkt sind.“*

Die Antragstellerin hat ihr bereits seit vielen Jahren in Geltung stehendes Redaktionsstatut vorgelegt. Weiters hat sie ein Programmkonzept und ein Programmschema vorgelegt und glaubhaft dargelegt, dass im Falle einer Zulassung die Programmgrundsätze des § 16 PrR-G eingehalten würden.

#### **4.6. Auswahlgrundsätze nach § 6 PrR-G**

§ 6 PrR-G legt den Beurteilungsspielraum der die Zulassung vergebenden Regulierungsbehörde durch die Vorgabe von Auswahlkriterien fest, die deren Ermessen determinieren. Vorgegeben ist

ein variables Beurteilungsschema, das eine Quantifizierung und einen Vergleich der einzelnen Bewerber im Hinblick auf die Zielsetzung zulässt, einen leistungsfähigen und in seinem Bestand kontinuierlichen Privatradiobetrieb sicherzustellen, der Gewähr für größtmögliche Meinungsvielfalt – eines der wesentlichsten Ziele des Privatrundfunkrechts – bietet (siehe VfSlg. 16.625/2002 sowie VwGH 21.04.2004, 2002/04/0006, 0034, 0145 mwN).

§ 6 PrR-G lautet:

***„Auswahlgrundsätze für analogen terrestrischen Hörfunk***

**§ 6.** (1) *Bewerben sich mehrere Antragsteller, die die gesetzlichen Voraussetzungen (§ 5 Abs. 2 und 3) erfüllen, um eine Zulassung, so hat die Regulierungsbehörde dem Antragsteller den Vorrang einzuräumen,*

- 1. bei dem auf Grund der vorgelegten Unterlagen sowie der Ergebnisse des Verfahrens die Zielsetzungen dieses Gesetzes am besten gewährleistet erscheinen, insbesondere indem insgesamt eine bessere Gewähr für eine größere Meinungsvielfalt geboten wird sowie ein eigenständiges, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmendes Programmangebot zu erwarten ist oder im Fall von Spartenprogrammen im Hinblick auf das bereits bestehende Gesamtangebot an nach diesem Bundesgesetz verbreiteten Programmen von dem geplanten Programm ein besonderer Beitrag zur Meinungsvielfalt im Versorgungsgebiet zu erwarten ist und*
- 2. von dem zu erwarten ist, dass das Programm den größeren Umfang an eigengestalteten Beiträgen aufweist.*

*Beabsichtigt ein Antragsteller, im technischen, organisatorischen oder administrativen Bereich der Hörfunkveranstaltung mit anderen Hörfunkveranstaltern auf vertraglicher Basis oder mittels einer gemeinsamen Betriebsgesellschaft zusammenzuarbeiten, so hat dies für den die Meinungsvielfalt betreffenden Teil der Prognoseentscheidung der Regulierungsbehörde insoweit unberücksichtigt zu bleiben, als die redaktionelle Unabhängigkeit der Veranstalter gewahrt bleibt und sich auch sonst bei dieser Zusammenarbeit keine Anhaltspunkte für die Regulierungsbehörde ergeben, dass die Meinungsvielfalt im Versorgungsgebiet beeinträchtigt wird.*

*(2) Die Behörde hat auch zu berücksichtigen, ob einer der Antragsteller bereits bisher die zu vergebende Zulassung entsprechend dem Gesetz ausgeübt hat und bei dieser Beurteilung insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, inwieweit sich daraus verlässlichere Prognosen für die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung ableiten lassen.“*

Im gegenständlichen Fall kommt § 6 PrR-G keine Bedeutung zu, da der KommAustria nur der Antrag der Antragstellerin vorliegt. Es war daher kein Auswahlverfahren im Sinne des § 6 PrR-G durchzuführen.

#### **4.7. Stellungnahmen der Landesregierungen**

Das Privatradiogesetz sieht in § 23 ein Stellungnahmerecht der Landesregierungen vor, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet.

§ 23 PrR-G lautet:

### *„Stellungnahmerecht*

*§ 23. (1) Nach Einlangen eines Antrages auf Erteilung einer Zulassung gemäß § 5 ist den Landesregierungen, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet, Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen.*

*(2) Den betroffenen Landesregierungen ist ebenso zu Anträgen gemäß § 12 Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit sich die Anträge auf die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes oder die Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes beziehen.*

*(3) Den Landesregierungen ist für Stellungnahmen gemäß Abs. 1 und 2 eine Frist von vier Wochen einzuräumen.“*

Aus den Materialien (ErlRV 401 BlgNR, 21. GP, S. 21) ergibt sich die Absicht des Gesetzgebers, den betroffenen Landesregierungen im Sinne einer allgemeinen „föderalistischen Ausrichtung“ und aufgrund der Auswirkungen einer Zulassungserteilung auf das jeweilige Land Gelegenheit zum Vorbringen entscheidungserheblicher Umstände zu bieten. Die materiellrechtlichen Grundlagen für die Entscheidungsfindung der Behörde werden durch das Stellungnahmerecht der Landesregierung jedoch nicht berührt. Im Ermittlungsverfahren ist die Stellungnahme der Länder somit zu berücksichtigen, kann aber nur dort, wo sie sich auf die gesetzlich vorgegebenen Kriterien des Auswahlverfahrens bezieht, Eingang in die Auswahlentscheidung der Behörde finden (vgl. BKS 06.11.2002, 611.113/001-BKS/2002).

Mit Schreiben vom 30.12.2024 teilte die Steiermärkische Landesregierung mit, dass sie keine Stellungnahme im Verfahren abgebe. Von den anderen Landesregierungen langten keine Stellungnahmen ein.

#### **4.8. Befristung**

Gemäß § 3 Abs. 1 PrR-G ist eine Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms von der Regulierungsbehörde auf zehn Jahre zu erteilen. Die Antragstellerin ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 11.03.2015, KOA 1.160/15-001, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung im verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet, welche am 02.09.2025 ausläuft.

Die gegenständliche Zulassung war somit für die Dauer von zehn Jahren ab 03.09.2025 zu erteilen.

#### **4.9. Programmgestaltung, -schema und -dauer**

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung die Programmgestaltung, das Programmschema und die Programmdauer zu genehmigen. Diese Genehmigung bezieht sich auf das vom Antragsteller im Antrag vorgelegte Programm. Die Festlegung im Spruch des Bescheids, wie dies § 3 Abs. 2 PrR-G vorsieht, ist im Hinblick auf die Voraussetzungen der Einleitung des Verfahrens zur Feststellung und allfälligen Genehmigung einer grundlegenden Änderung des Programmcharakters gemäß § 28a Abs. 2 und 3 PrR-G sowie eines Entzugsverfahrens gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G von Relevanz. Gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G ist das Verfahren zum Entzug der Zulassung einzuleiten, wenn ein Veranstalter den Charakter des von ihm im Antrag auf Zulassung dargelegten und in der Zulassung genehmigten Programms grundlegend verändert hat, ohne dafür über eine Genehmigung durch die Regulierungsbehörde zu verfügen.

#### 4.10. Versorgungsgebiet und Übertragungskapazitäten

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Durch das PrR-G und das KOG wurde die Grundlage für ein „one-stop-licensing“ durch die Regulierungsbehörde gelegt, sodass sowohl die rundfunkrechtliche Zulassung – im Sinne der grundsätzlichen Bewilligung zur Veranstaltung von Hörfunk – als auch die fernmelderechtliche Frequenzzuordnung einschließlich der Errichtungs- und Betriebsbewilligung für die Funkanlagen der KommAustria obliegt.

Dementsprechend waren die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten „ADMONT 3 (Klosterkogel) 106,8 MHz“, „B MITTERNDORF (Langmoosalm) 95,5 MHz“, „BAD AUSSEE (Tressenstein) 90,6 MHz“, „BRUCK MUR 1 (Mugel) 105,7 MHz“, „EIBISWALD (Hardernigg) 99,7 MHz“, „EISENERZ 2 (Polster) 105,0 MHz“, „FROHNLEITEN (Schlögmoar) 101,2 MHz“, „GRAZ 1 (Schöckl) 99,1 MHz“, „GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz“, „KNITTELFELD 2 (Feistritzer Wald) 100,1 MHz“, „KOEFLACH (Gößnitzberg) 103,4 MHz“, „MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 104,2 MHz“, „MUERZZUSCHLAG (Ganzstein) 96,8 MHz“, „MURAU (Stolzalpe) 88,9 MHz“, „NEUMARKT (Kulmer Alpe) 106,5 MHz“, „RECHNITZ (Hirschenstein) 106,1 MHz“, „ROTTENMANN (Sonnenberg) 104,4 MHz“, „SCHLADMING 4 (Hochwutzen) 92,0 MHz“, „TRABOCH (Schafberg) 100,7 MHz“ und „UNZMARKT (Rittersberg) 97,0 MHz“ gemäß § 13 Abs. 7 Z 1 und Abs. 9 TKG 2021 zuzuordnen (Spruchpunkt 1.) und nach § 28 Abs. 1 Z 4 zweiter Fall iVm § 34 Abs. 2 und 5 TKG 2021 die entsprechende Bewilligung für die Funkanlagen zu erteilen (Spruchpunkt 2.).

Das Versorgungsgebiet ist gemäß § 2 Z 3 PrR-G als jener geografische Raum definiert, der in der Zulassung durch Angabe der Übertragungskapazitäten sowie der zu versorgenden Gemeindegebiete umschrieben wird. Das Versorgungsgebiet wird damit wesentlich bestimmt durch die im Spruch festgelegten Übertragungskapazitäten, oder mit anderen Worten als jenes Gebiet, das mit den in der Zulassung festgelegten Übertragungskapazitäten in einer „Mindestempfangsqualität“ (ErlRV 401 BlgNR 21. GP, S 14: „zufriedenstellende durchgehende Stereoversorgung“) versorgt werden kann. Konstituierendes Element des Versorgungsgebietes ist daher die Zuordnung der Übertragungskapazitäten, aus denen sich entsprechend der physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Funkwellenausbreitung in der speziellen topografischen Situation die versorgten Gebiete ableiten lassen.

Im vorliegenden Fall umfasst das Versorgungsgebiet im Wesentlichen das Gebiet des Bundeslandes Steiermark mit den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag, Deutschlandsberg, Graz, Graz-Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Murau, Murtal, Südoststeiermark, Voitsberg und Weiz und angrenzende Gemeinden des Burgenlandes, Niederösterreichs, Salzburgs und Kärntens soweit diese versorgt werden.

#### 4.11. Auflagen in technischer Hinsicht

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass die in der Beilage 2 („B MITTERNDORF (Langmoosalm) 95,5 MHz“) und in der Beilage 18 („SCHLADMING 4 (Hochwutzen) 92,0 MHz“) beschriebenen Übertragungskapazitäten nicht durch einen Genf 84 Planeintrag gedeckt sind. Es wurden internationale Befragungsverfahren positiv abgeschlossen, die Anmeldung in den Genfer Plan ist jedoch noch nicht abgeschlossen, weshalb nur ein

Versuchsbetrieb gemäß VO-Funk 15.14 bis auf Widerruf bzw. bis zum endgültigen Abschluss der Koordinierungsverfahren bewilligt werden kann (Spruchpunkt 3.).

Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die KommAustria hinsichtlich der noch nicht abgeschlossenen Koordinierungsverfahren Gebrauch gemacht (Spruchpunkt 4.).

Im Falle eines positiven Abschlusses der Koordinierungsverfahren fällt die Einschränkung der Bewilligung auf Versuchszwecke sowie die Auflage zur Beseitigung von Störungen für diese Funkanlagen weg. Im Falle des negativen Abschlusses der Koordinierungsverfahren erlischt die entsprechende Bewilligung (Spruchpunkt 5.).

#### **4.12. Kosten**

Nach § 1 BVwAbgV haben die Parteien für die Verleihung einer Berechtigung oder für sonstige wesentlich in ihrem Privatinteresse liegende Amtshandlungen, die von Behörden im Sinne des Art. VI Abs. 1 des Einführungsgesetzes zu den Verwaltungsvorschriften vorgenommen wurden, die gemäß dem Abschnitt II festgesetzten Verwaltungsabgaben zu entrichten.

Gemäß Tarifpost 452 im Besonderen Teil des Tarifes, auf welche durch § 4 Abs. 1 BVwAbgV verwiesen wird, beträgt die Verwaltungsabgabe für die Erteilung einer Zulassung nach §§ 17ff Regionalradiogesetz – RRG, BGBl. Nr. 506/1993, EUR 490,-.

Dabei schadet es nicht, dass in TP 452 auf §§ 17 RRG verwiesen wird, da nach § 5 BVwAbgV eine im besonderen Teil des Tarifes vorgesehene Verwaltungsabgabe auch dann zu entrichten ist, wenn die bei der in Betracht kommenden Tarifpost angegebenen Rechtsvorschriften zwar geändert wurden, die abgabenpflichtige Amtshandlung jedoch ihrem Wesen und Inhalt nach unverändert geblieben ist. Das Wesen und der Inhalt der Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms blieb durch das Inkrafttreten des Privatradiogesetzes, BGBl. I Nr. 20/2001 mit 01.04.2001 unverändert, sodass die Gebühr gemäß TP 452 vorzuschreiben war (Spruchpunkt 6.).

#### **4.13. Ausschluss der aufschiebenden Wirkung**

Gemäß § 13 Abs. 1 VwGVG haben rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerden aufschiebende Wirkung; gemäß § 13 Abs. 2 VwGVG kann die Behörde die aufschiebende Wirkung mit Bescheid jedoch ausschließen, wenn nach Abwägung der berührten öffentlichen Interessen und Interessen anderer Parteien der vorzeitige Vollzug des angefochtenen Bescheides oder die Ausübung der durch den angefochtenen Bescheid eingeräumten Berechtigung wegen Gefahr im Verzug dringend geboten ist. Ein solcher Ausspruch ist tunlichst schon in den über die Hauptsache ergehenden Bescheid aufzunehmen.

Die derzeit von der Antragstellerin ausgeübte Zulassung endet am 02.09.2025 durch Zeitablauf. Der Gesetzgeber des PrR-G geht von einem möglichst kontinuierlichen Weiterbetrieb selbst im Falle einer Aufhebung der Zulassung durch einen Gerichtshof des öffentlichen Rechts aus, wie sich aus § 3 Abs. 7 und 8 PrR-G ergibt. Es besteht daher ein dringendes öffentliches Interesse an einer

möglichst unterbrechungsfreien Hörfunkveranstaltung. Im vorliegenden Fall würde mangels anderer Antragsteller auch nicht in die Interessen anderer Parteien eingegriffen werden. Es war daher unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses iSd § 13 Abs. 2 VwGVG dringend geboten, den Ausschluss der aufschiebenden Wirkung einer allfälligen Beschwerde gegen den gegenständlichen Bescheid auszusprechen (Spruchpunkt 7.).

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 50,- an das Finanzamt Österreich (IBAN: AT830100000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / GZ 2024-0.584.798-6-A“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 18.07.2025

**Kommunikationsbehörde Austria**

Dr. Katharina Urbanek  
(Mitglied)

**Beilagen:** Technische Anlageblätter\_VG\_Steiermark

## Beilage 1 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle	<b>ADMONT 3</b>					
2	Standortbezeichnung	<b>Klosterkogel</b>					
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
4	Senderbetreiber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
5	Sendefrequenz in MHz	106,80					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )	014E27 06		47N34 12		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	698					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	15,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	16,8					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	17,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	38,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H						
	V	17,0	16,9	16,9	16,9	16,9	16,9
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H						
	V	16,7	16,4	15,8	15,1	14,2	13,1
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H						
	V	12,0	10,8	9,7	9,0	8,6	8,4
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H						
	V	8,4	8,4	8,6	9,0	9,7	10,8
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H						
	V	12,0	13,1	14,2	15,1	15,8	16,4
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H							
V	16,7	16,9	16,9	16,9	16,9	16,9	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	Leitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )	nein					
22	Bemerkungen						

## Beilage 2 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle		<b>B MITTERNDORF</b>				
2	Standortbezeichnung		<b>Langmoosalm</b>				
3	Lizenzinhaber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
4	Senderbetreiber		ORS comm				
5	Sendefrequenz in MHz		95,50				
6	Programmname		Antenne Steiermark				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")		013E53 09		47N32 51		WGS84
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		980				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		68,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		16,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		20,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		-0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		25,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	15,0	15,0	15,0	14,0	15,0	18,0
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	19,0	20,0	20,0	20,0	19,0	18,0
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	16,0	14,0	11,0	9,0	9,0	9,0
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	9,0	10,0	11,0	12,0	14,0	16,0
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	17,0	18,0	18,0	17,0	16,0	14,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich		Programm	
	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		ja				
22	Bemerkungen						

## Beilage 3 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle		BAD AUSSEE				
2	Standortbezeichnung		Tressenstein				
3	Lizenzinhaber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
4	Senderbetreiber		ORS comm				
5	Sendefrequenz in MHz		90,60				
6	Programmname		Antenne Steiermark				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")		013E47 19	47N37 34	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1190				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		20,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		14,8				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		16,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		-0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		35,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	13,0	14,0	15,0	16,0	16,0	16,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	16,0	16,0	16,0	16,0	15,0	14,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	14,0	15,0	16,0	15,0	15,0	16,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	15,0	15,0	16,0	16,0	15,0	14,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	14,0	15,0	15,0	15,0	15,0	14,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	15,0	16,0	16,0	16,0	15,0	13,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	9 hex	43 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	hex	hex	hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		B MITTERNDORF 95,5 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 4 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle		BRUCK MUR 1				
2	Standortbezeichnung		Mugel				
3	Lizenzinhaber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
4	Senderbetreiber		ORS comm				
5	Sendefrequenz in MHz		105,70				
6	Programmname		Antenne Steiermark				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")		015E11 02	47N21 56	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1433				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		37,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		33,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		43,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		-1,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		4,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	40,0	42,0	43,0	43,0	43,0	43,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	41,0	40,0	38,0	35,0	31,0	28,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	28,0	30,0	34,0	36,0	39,0	41,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	42,0	43,0	43,0	43,0	42,0	40,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	39,0	37,0	37,0	37,0	37,0	38,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	9 hex	43 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	hex	hex	hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		GRAZ 1 99,1 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 5 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle	EIBISWALD					
2	Standortbezeichnung	Hadernigg					
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
4	Senderbetreiber	ORS comm					
5	Sendefrequenz in MHz	99,70					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )	015E09 58		46N39 45		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	950					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	45,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	20,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	27,8					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	18,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	23,8	23,8	23,8	23,8	23,8	25,8
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	27,8	27,8	27,8	26,8	25,8	23,8
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	21,8	18,8	14,8	12,8	12,8	12,8
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	12,8	12,8	12,8	12,8	12,8	12,8
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	12,8	12,8	12,8	12,8	14,8	17,8
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	19,8	21,8	21,8	21,8	21,8	22,8	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	A hex	9 hex		43 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	hex	hex		hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		GRAZ 1 99,1 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 6 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle		<b>EISENERZ 2</b>				
2	Standortbezeichnung		<b>Polster</b>				
3	Lizenzinhaber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
4	Senderbetreiber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
5	Sendefrequenz in MHz		105,00				
6	Programmname		Antenne Steiermark				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")		014E57 42	47N31 56	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1832				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		6,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		14,1				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		19,7				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		-4,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		20,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	-0,7	-7,6	-15,7	-21,3	-12,2	-13,3
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	-19,7	-13,4	-3,2	2,3	4,1	9,2
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	13,6	16,6	18,6	19,5	19,7	19,6
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	18,8	17,0	14,2	9,5	9,9	10,2
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	12,0	15,8	17,9	19,3	19,7	19,6
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	19,1	17,7	15,4	11,6	6,0	1,1	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		GRAZ 1 99,1 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 7 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle	<b>FROHNLEITEN</b>					
2	Standortbezeichnung	<b>Schlöglmoar</b>					
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
4	Senderbetreiber	ORS comm					
5	Sendefrequenz in MHz	101,20					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )	015E19 39		47N17 15		WGS84	
8	Seehöhe ( <i>Höhe über NN</i> ) in m	678					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	26,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	13,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW ( <i>total</i> )	14,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	60,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne ( <i>ERP in dBW</i> )						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	10,0	11,0	13,0	14,0	14,0	14,0
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	13,0	11,0	9,0	7,0	4,0	4,0
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	4,0	4,0	7,0	9,0	11,0	13,0
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	14,0	14,0	13,0	13,0	14,0	14,0
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	14,0	14,0	13,0	13,0	14,0	14,0
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	13,0	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>		
		überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung ( <i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i> )		GRAZ 1 99,1 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( <i>ja/nein</i> )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 8 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle		GRAZ 1				
2	Standortbezeichnung		Schöckl				
3	Lizenzinhaber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
4	Senderbetreiber		ORS comm				
5	Sendefrequenz in MHz		99,10				
6	Programmname		Antenne Steiermark				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )		015E27 56		47N11 54		WGS84
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1445				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		45,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		40,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		49,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		ND				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		5,0				
15	Polarisation		M				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8
	V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8
	V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8
	V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8
	V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8
	V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
	18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm		
		lokal	A hex	9 hex	43 hex		
		gem. EN 50067 Annex D überregional	hex	hex	hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballemmpfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 9 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle				GROEBMING 2		
2	Standortbezeichnung				Mitterberg		
3	Lizenzinhaber				Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG		
4	Senderbetreiber				Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG		
5	Sendefrequenz in MHz				97,40		
6	Programmname				Antenne Steiermark		
7	Geographische Koordinaten (in ° ′ ″ )				013E59 11	47N28 26	WGS84
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m				898		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m				30,0		
10	Senderausgangsleistung in dBW				22,6		
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)				23,8		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)				D		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-				0,0		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-				51,0		
15	Polarisation				H		
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	13,7	16,3	18,9	21,1	22,8	23,6
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	23,7	23,4	22,2	20,2	17,9	15,2
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	12,6	8,6	4,8	3,0	6,3	10,3
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	13,7	16,3	18,9	21,1	22,8	23,6
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	23,7	23,4	22,2	20,2	17,9	15,2
	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	12,6	8,6	4,8	3,0	6,3	10,3
	V						
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land		Bereich		Programm
	lokal		A hex		9 hex		43 hex
	überregional		hex		hex		hex
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)				SCHLADMING 4 92,0 MHz		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )				nein		
22	Bemerkungen						

## Beilage 10 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle		<b>KNITTELFELD 2</b>				
2	Standortbezeichnung		<b>Feistritzer Wald</b>				
3	Lizenzinhaber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
4	Senderbetreiber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
5	Sendefrequenz in MHz		100,10				
6	Programmname		Antenne Steiermark				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")		014E46 46	47N09 22	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		860				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		35,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		21,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		24,1				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		13,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	23,4	23,9	23,2	22,5	22,6	22,6
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	22,3	21,7	20,1	18,3	14,7	7,4
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	4,2	4,4	-15,7	8,8	13,0	13,9
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	15,6	18,5	20,2	20,9	20,9	19,6
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	19,0	20,4	21,6	22,1	22,2	22,1
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	22,5	23,0	22,2	20,5	20,1	21,9	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		BRUCK MUR 1 105,7 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 11 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle	KOEFLACH					
2	Standortbezeichnung	Gößnitzberg					
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
4	Senderbetreiber	ORS comm					
5	Sendefrequenz in MHz	103,40					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )	015E00 35		47N03 22		WGS84	
8	Seehöhe ( <i>Höhe über NN</i> ) in m	960					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	42,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	15,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW ( <i>total</i> )	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	30,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne ( <i>ERP in dBW</i> )						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	9,0	12,0	14,0	17,0	16,0	14,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	15,0	19,0	20,0	19,0	17,0	14,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	15,0	16,0	15,0	12,0	9,0	6,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	7,0
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
		A hex	9 hex	43 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	hex	hex	hex			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung ( <i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i> )	GRAZ 1 99,1 MHz					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( <i>ja/nein</i> )	nein					
22	Bemerkungen						

## Beilage 12 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle	<b>MITTERBACH ERL 2</b>					
2	Standortbezeichnung	<b>Gemeindealpe</b>					
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
4	Senderbetreiber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
5	Sendefrequenz in MHz	104,20					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	015E14 55		47N48 42		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1625					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	13,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	17,8					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	19,7					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	11,3	14,1	16,3	17,9	19,1	19,6
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	19,5	19,2	17,9	15,4	15,0	17,2
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	18,6	18,5	18,8	19,3	19,2	18,8
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	17,8	16,1	13,8	10,3	5,1	-9,1
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	-3,0	3,0	2,3	4,1	4,6	3,4
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	0,3	-5,0	-3,9	-4,0	2,1	6,5	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>		<b>43 hex</b>		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>		<b>hex</b>		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		GRAZ 1 99,1 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 13 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle		<b>MUERZZUSCHLAG</b>				
2	Standortbezeichnung		<b>Ganzstein</b>				
3	Lizenzinhaber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
4	Senderbetreiber		ORS comm				
5	Sendefrequenz in MHz		96,80				
6	Programmname		Antenne Steiermark				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")		015E40 16	47N35 43	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		870				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		47,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		10,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		14,8				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		35,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	8,8	9,8	9,8	9,8	8,8	7,8
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	6,8	4,8	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	0,8
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	3,8	6,8	8,8	10,8	12,8	13,8
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	14,8	14,8	14,8	14,8	13,8	11,8
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	8,8	6,8	4,8	3,8	3,8	5,8	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		BRUCK MUR 1 105,7 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 14 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle		MURAU				
2	Standortbezeichnung		Stolzalpe				
3	Lizenzinhaber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
4	Senderbetreiber		ORS comm				
5	Sendefrequenz in MHz		88,90				
6	Programmname		Antenne Steiermark				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")		014E11 52	47N07 20	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1432				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		41,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		15,5				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		14,8				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		-10,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		30,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	2,8	-0,2	1,8	5,8	6,8	10,8
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	12,8	13,8	14,8	14,8	14,8	13,8
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	12,8	11,8	12,8	13,8	12,8	12,8
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	13,8	14,8	14,8	13,8	12,8	13,8
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	14,8	14,8	14,8	13,8	13,8	14,8
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	14,8	13,8	12,8	10,8	8,8	5,8	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	9 hex	43 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	hex	hex	hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		BRUCK MUR1 105,7 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 15 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle	<b>NEUMARKT</b>					
2	Standortbezeichnung	<b>Kulmer Alpe</b>					
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
4	Senderbetreiber	ORS comm					
5	Sendefrequenz in MHz	106,50					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	014E31 47		47N04 12		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1786					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	36,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	20,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	23,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	30,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	18,0	15,0	13,0	9,0	8,0	8,0
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	8,0	8,0	10,0	13,0	15,0	17,0
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	19,0	21,0	22,0	23,0	23,0	23,0
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	21,0	23,0	23,0	23,0	23,0	22,0
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	22,0	23,0	23,0	23,0	22,0	20,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		MURAU 88,9 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 16 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle	<b>RECHNITZ</b>					
2	Standortbezeichnung	<b>Hirschenstein</b>					
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
4	Senderbetreiber	ORS Comm					
5	Sendefrequenz in MHz	106,10					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	016E22 45	47N20 43	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	859					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	41,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	24,8					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	34,8					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	14,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	22,8	25,8	27,8	30,8	32,8	33,8
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	34,8	34,8	34,8	34,8	34,8	34,8
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	33,8	32,8	30,8	27,8	25,8	22,8	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	GRAZ 1 99,1 MHz					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )	nein					
22	Bemerkungen						

## Beilage 17 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle	<b>ROTTENMANN</b>					
2	Standortbezeichnung	<b>Sonnenberg</b>					
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
4	Senderbetreiber	ORS comm					
5	Sendefrequenz in MHz	104,40					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	014E20 15		47N32 31		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1388					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	41,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	18,5					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	35,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	7,0
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	9,0	12,0	15,0	18,0	19,0	20,0
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	20,0	20,0	19,0	18,0	16,0	15,0
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	12,0	13,0	13,0	12,0	14,0	15,0
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	15,0	15,0	14,0	12,0	10,0	7,0
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	GRAZ 1 99,1 MHz					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )	nein					
22	Bemerkungen						

## Beilage 18 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle		<b>SCHLADMING 4</b>				
2	Standortbezeichnung		<b>Hochwurzen</b>				
3	Lizenzinhaber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
4	Senderbetreiber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
5	Sendefrequenz in MHz		92,00				
6	Programmname		Antenne Steiermark				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")		013E38 22	47N21 37	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1845				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		14,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		26,3				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		32,4				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		28,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	25,9	25,2	25,8	28,2	30,3	31,6
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	32,2	32,4	32,2	31,6	30,6	29,0
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	27,1	25,3	23,4	20,7	16,4	10,7
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	5,8	8,5	11,0	11,2	12,2	16,2
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	21,0	22,9	24,2	24,9	25,1	25,5
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	25,5	25,5	25,5	26,0	26,5	26,6	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		ROTTENMANN 104,4 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		ja				
22	Bemerkungen						

## Beilage 19 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle	<b>TRABOCH</b>					
2	Standortbezeichnung	<b>Schafberg</b>					
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
4	Senderbetreiber	Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG					
5	Sendefrequenz in MHz	100,70					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )	014E59 56		47N22 59		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	922					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	23,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,1					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	19,7					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	40,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	17,8	18,6	18,6	18,2	17,3	16,1
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	14,4	13,6	14,6	14,2	15,3	16,9
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	18,2	19,2	19,6	19,5	18,6	16,8
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	14,8	12,6	10,2	10,2	8,1	11,9
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	14,2	16,2	17,9	18,9	19,1	18,9
	V						
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	18,0	17,1	17,8	18,3	17,7	16,9	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	<b>A hex</b>	<b>9 hex</b>	<b>43 hex</b>		
		überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		BRUCK MUR 1 105,7 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						

## Beilage 20 zum Bescheid 2024-0.584.798-6-A

1	Name der Funkstelle		UNZMARKT				
2	Standortbezeichnung		Rittersberg				
3	Lizenzinhaber		Antenne Steiermark Regionalr. GmbH & Co KG				
4	Senderbetreiber		ORS comm				
5	Sendefrequenz in MHz		97,00				
6	Programmname		Antenne Steiermark				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")		014E26 24	47N13 00	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1190				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		19,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		14,8				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		14,8				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		55,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	-0,2	-0,2	1,8	5,8	7,8	10,8
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	12,8	13,8	14,8	14,8	14,8	13,8
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	12,8	10,8	8,8	10,8	12,8	13,8
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	14,8	14,8	14,8	13,8	12,8	10,8
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	7,8	5,8	1,8	-0,2	-0,2	-0,2
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	9 hex	43 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	hex	hex	hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		BRUCK MUR 1 105,7 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk ( ja/nein )		nein				
22	Bemerkungen						